

†Palandran

M., Mantel: „Neptunus mit einem Kommandostab hin, und wider eilend im *Palandran*“ [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreitagsprocession, [München] 1782, 184.– Auch Umhüllung: *°leg' den Schweinfüssen einen Palandran von Brodsamen an* [ders.,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 89.

Etym.: Aus it. *palandrano* 'langer, breiter Überwurf'; SCHMELLER I,385.

SCHMELLER I,385.

J.D.

†Balas, Palas(t)

M., Balasrubin, Edelstein: „so daß 1759 und 60 [in Zwiesel] dieser rothe Quarz als Rubin *Balais* ausgeschrien wurde“ HAZZI Aufschl. IV,1,138f.; *I guldein vingerln* [Fingerring] mit *einen gar guten palacz* PIENDL Hab und Gut 203; *den grossen Palast ... und die Monstranzen und das perlene Kreutz* Neuburg 1445 BLH III,119; *Ballas* „carbunculus candidus“ SCHÖNSLEDER Prompt. D7^r.

Etym.: Aus mlat. *balascius*, persischer Herkunft, vom Namen des Fundorts Badakschan im nördl. Afghanistan; Spätma. Wortsch. 22.

Spätma. Wortsch. 22.

SCHMELLER I,227.

Schwäb. Wb. VI,1582; Schw. Id. IV,1146f.

Frühhd. Wb. II,1729f.; LEXER HWb. I,113.

J.D.

Palast, †Palas

M., †N. 1 prunkvoller, schloßartiger Bau: *A'n neu'n Palast habn s' eahm hi'gstellt* EHBAUER Weltgeschichte II 46; *do stünd Gydo auf vnd gieng in den Palast* Gesta Rom. 152; *seinem palast ... den er dermassen mit ... fürsten- und herrenheusern hat umschranken lassen* AVENTIN V,147,4f. (Chron.); *Tarquinius Superbus liebt in seinem Pallast Trompetten, Fagot, und Waldhorne* [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 12.– In heutiger Mda. meist abwertend pompöses Gebäude, *°Gesamtgeb.* vereinz.: *°da Michl haout da an Balast heabauat, der mou doch in Lotto gwuna hom* Kemnath; *Wer da drin an Orts* [irgendwo] *so an Palast hätt!* CHRIST Werke 639 (Rumplhanni).– Übertr.: *der sēle palas ist daz herze* LAMPRECHT^{VR} 325,402.

2 Saal, Gemach: *das dise zwen jung herren ... wollten Schachspil ziehen in ainem palas sunder* [allein] FÜETRE^R Chron. 60,7.

Etym.: Mhd. *palas* m./n. aus afrz. *palais*; ²³KLUGE-SEEBOLD 608.

Ltg: *balāst* u. ä., vereinz. *-fīt* (MB; WUG), *balāst* (A).

SCHMELLER I,385.

WBÖ II,98; Schwäb. Wb. I,582.

DWB VII,1409–1411; Frühhd. Wb. II,1730–1733; LEXER HWb. II,197f.

BRAUN Gr. Wb. 448.

J.D.

balastern, schimpfen, → *balestern*.

Palatschinken

M., dünner gefüllter Pfannkuchen, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°a Palatschinken is a zammgroita Pfannakuacha midan Mamalad drinn* Pfarrkchn; „den *Palatschinken* und das *Oarschmalz* [Rühreier], meistens Freitagspeise bei Katholiken“ STEPLINGER Altbayern 78; „daß gerade die böhmischen Gerichte und Ausdrücke, die *Pafesen* ... die *Palatschinken* und *Golatschen* auch nach Niederbayern hereingewirkt haben“ BEKH Richtiges Bayer. 104.

Etym.: Aus tschech. *palacinka*, rumänischer Herkunft, zu lat. *placenta* 'Kuchen'; ²³KLUGE-SEEBOLD 608.

Ltg: *balatšjnyky* u. ä., *bālā-* (WUN).– M. mit Genusübertr. aus → [Pfann]kuchen?

WBÖ II,98; Suddt. Wb. II,30.

BRAUN Gr. Wb. 448.

J.D.

Palaver¹

N., M. (ROL), endloses, überflüssiges Gerede, *°Gesamtgeb.* vereinz.: *°an solchan Balafer machn* Langquaid ROL; *°äitz ho koi langs Balawa, schloch a!* RötZ WÜM; *Palaver* „endloses Gerede und Verhandeln“ BERTHOLD Fürther Wb. 159.– Auch Geschimpfe, *°OF*, *°SCH* vereinz.: *°komm, iaz her auf mit dem Balabr* Gundelsh. DON.

Etym.: Aus engl. *palaver* 'langwieriges Verhandeln, langes Gerede', portugiesischer Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 608.

Ltg: *balāwa*, *-āwa* u. ä., vereinz. *-ābr* (DON).

WBÖ II,99.

Fremdw. II,291.

BERTHOLD Fürther Wb. 159; CHRISTL Aichacher Wb. 276.

Abl.: *Palaver*², *Palaverei*, *Palaverer*, *palavern*.

J.D.

Palaver²

F.: *°a so a alte Balafern* „Schwätzerin“ Langquaid ROL.

J.D.

Palaverei

F., endloses, leeres Gerede: *°wena no grod amoi mit seiner Palaverei aufhörat!* Wackersbg TÖL.

J.D.